

XX

Es war eine schöne Nacht und so warm, daß er den Mantel über den Arm nahm und nicht einmal das seidene Tuch um den Hals schlang. Als er, die Zigarette rauchend, nach Hause schlenderte, begegneten ihm zwei junge Leute in Gesellschaftstoilette. Er hörte, wie der eine dem andern zuflüsterte: »Das ist Dorian Gray.« Er erinnerte sich, wie vergnügt er sonst gewesen war, wenn man auf ihn aufmerksam machte, ihn ansah oder von ihm sprach. Jetzt war er es müde, seinen Namen zu hören. Die Hälfte des Reizes, den das kleine Dorf ausübte, wo er in letzter Zeit so oft gewesen war, lag darin, daß niemand wußte, wer er war. Er hatte dem Mädchen, dessen Liebe zu sich er erweckt hatte, oft gesagt, er sei arm, und sie hatte ihm geglaubt. Er hatte ihr einmal gesagt, er sei böse, und sie hatte darüber gelacht und geantwortet, böse Leute seien immer sehr alt und sehr häßlich. Wie sie lachen konnte! — wie eine Drossel